**29. Sonntag im Jk - LJ C**

**KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS**

Wir beginnen unseren Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes …..

Gott, der uns nahe ist, der einen jeden von uns bei seinem Namen kennt, und der uns alle hält und trägt, ER ist mit Euch!

**LIED ZUR ERÖFFNUNG**

**EINFÜHRUNG**

Ich begrüße Sie herzlich zu unserem heutigen Gottesdienst! Die Kraft des Gebetes steht im Mittelpunkt der heutigen Texte.

Beten ‑ das bedeutet, mit Gott leben: Ihn in unser Leben einbeziehen, im Gespräch mit ihm bleiben. Beten ist Privatsache, könnte man meinen: Es ist ein intimes Geschehen zwischen zwei Partnern ‑ nämlich zwischen Gott und mir selbst.

Wir kommen aber auch als Gemeinde zum Gebet zusammen. Wir sind ja kein beliebiger Verein, keine Gruppe, die sich nur zur Freizeitgestaltung oder zur Verwirklichung eines besonderen Anliegens gefunden hat; wir sind „Kirche Jesu Christi", das heißt, wir versammeln uns im Namen des Herrn, um die Frohe Botschaft zu hören, um das Hl. Brot miteinander zu teilen und Gott alles vorzutragen, was uns als Einzelne und als Gemeinschaft bewegt.

Geben wir nun unseren Herzen Zeit anzukommen, öffnen wir uns für die Liebe Gottes, nach der wir uns sehnen, und bitten wir den Herrn um sein Erbarmen:

**KYRIE‑RUFE**

Herr Jesus Christus,

* manchmal sind wir so müde und lustlos, brechen das Gespräch mit dir ab, vergessen dich schlichtweg. Herr, erbarme dich unser.
* manchmal kommen uns Zweifel, ob du uns hörst, ob unsere Gebete ankommen, ob du unsere leeren Hände füllst. Christus, erbarme dich unser.
* manchmal fehlt uns der lange Atem des Hl. Geistes und wir wollen dich auf eigene Faust ersetzen. Herr, erbarme dich unser.

**VERGEBUNGSZUSAGE**

Der gute Gott nimmt sich unserer belastenden, dunklen und unschönen Seiten an. Er kommt uns mit seiner Liebe entgegen, damit wir uns mit ihnen versöhnen und mit reinem Herzen diese Feier begehen können. Amen.

**GLORIALIED**

**TAGESGEBET**

Guter Gott, du bist die Liebe und Gerechtigkeit. Du kennst das Leid unserer Zeit, und kennst auch unseren Kummer und Schmerz, noch bevor wir unser Herz zum Gebet erheben. Wir dürfen leben alle Tage in dem Vertrauen darauf und können dir im Gebet unser Herz auszuschütten. Dafür danken wir dir durch Jesus unseren Bruder. Amen

**LESUNG aus dem zweiten Brief an Timotheus**

Mein Sohn! Bleibe bei dem, was du gelernt und wovon du dich überzeugt hast. Du weißt, von wem du es gelernt hast; denn du kennst von Kindheit an die heiligen Schriften, die dir Weisheit verleihen können, damit du durch den Glauben an Christus Jesus gerettet wirst.

Jede von Gott eingegebene Schrift ist auch nützlich zur Belehrung, zur Widerlegung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit;

so wird der Mensch Gottes zu jedem guten Werk bereit und gerüstet sein.

Ich beschwöre dich bei Gott und bei Christus Jesus,

dem kommenden Richter der Lebenden und der Toten,

bei seinem Erscheinen und bei seinem Reich:

Verkünde das Wort, tritt dafür ein, ob man es hören will oder nicht, weise zurecht, tadle, ermahne, in unermüdlicher und geduldiger Belehrung.

**ANTWORTLIED**

**HALLELUJA, Halleluja** Lebendig ist das Wort Gottes und kraftvoll. Es richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens. ALLELUJA.

**AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH LUKAS 18,1‑8**

In jener Zeit sagte Jesus den Jüngern durch ein Gleichnis, dass sie allezeit beten und darin nicht nachlassen sollten.

In einer Stadt lebte ein Richter, der Gott nicht fürchtete und auf keinen Menschen Rücksicht nahm. In der gleichen Stadt lebte auch eine Witwe, die immer wieder zu ihm kam und sagte: Verschaff mir Recht gegen meinen Feind!

Lange wollte er nichts davon wissen. Dann aber sagte er sich: Ich fürchte zwar Gott nicht und nehme auch auf keinen Menschen Rücksicht; trotzdem will ich dieser Witwe zu ihrem Recht verhelfen, denn sie lässt mich nicht in Ruhe. Sonst kommt sie am Ende noch und schlägt mich ins Gesicht.

Und der Herr fügte hinzu: Bedenkt, was der ungerechte Richter sagt. Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern zögern?

Ich sage euch: Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen. Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde noch Glauben vorfinden?

**PREDIGT**

**GLAUBENSBEKENNTNIS**

**FÜRBITTEN**

Lasset uns beten. Guter Gott, weil du uns beschenkst und in uns wirkst, können wir glauben. Wir danken dir für dein Handeln an uns und bitten dich:

* Für die Menschen, die weder glauben noch beten können, weil ihnen großes Leid und Ungerechtigkeiten widerfahren sind. Erweise ihnen deine Treue und Güte.
* Wir bitten dich für die Völker der Erde, die unter Krisen und Katastrophen leiden. Behüte sie vor Krieg, Terror, Gewalt und allem Bösen.
* Wir bitten dich für alle, denen deine Frohbotschaft wichtig ist. Beschenke sie mit Weisheit und Erkenntnis, um dein Wort auch zu leben.
* Für die, die das Beten aufgegeben haben, und die, die es wieder lernen wollen; für alle, denen die Worte fehlen oder die sich nicht mit vorgegebenen Gebeten abfinden können.
* Wir bitten dich für unsere Sterbenden, dass sie geborgen sind in deiner ewigen Liebe

Herr, unser Gott, vor dich tragen wir unsere Bitten, die ausgesprochenen und die unausgesprochenen, die wir bei dir gut aufgehoben wissen. Deshalb danken wir dir und preisen wir dich jetzt und immerdar. Amen.

**LIED ZUR GABENBEREITUNG**

**GABENGEBET**

Guter Gott, nur wer Liebe erfährt und selbst zu lieben vermag, kann etwas von deinem Wesen erahnen.  Durch dieses Mahl stärkst du uns, dass wir in unserem Alltag einander helfen, dass deine Liebe unter uns immer mehr Gestalt annehmen kann. Dafür danken wir durch Jesus von Nazareth, in dem wir deine Liebe erkennen, unseren Bruder. Amen.

**PRÄFATION von der Einheit der Christen**

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.
In ihm hast du uns zur Erkenntnis der Wahrheit geführt und uns zu Gliedern seines Leibes gemacht durch den einen Glauben und die eine Taufe.
Durch ihn hast du deinen Heiligen Geist ausgegossen über alle Völker, damit er Großes wirke mit seinen Gaben. Er wohnt in den Herzen der Glaubenden, er durchdringt und leitet die ganze Kirche und schafft ihre Einheit in Christus.
Darum preisen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit der ganzen Schöpfung das Lob deiner Herrlichkeit:

**HEILIGLIED – HOCHGEBET - VATER UNSER**

**ZUM FRIEDENSGRUSS**

Wo Menschen offen miteinander umgehen, spüren sie Gottes Geist und seinen umfassenden Frieden.

Wenn wir uns dann die Hände zum Friedensgruß reichen, denken wir an *die* Menschen, die den Weg der Versöhnung suchen. Auch wir möchten immer wieder Schritte des Friedens setzen.

Dieser Friede des Herrn sei allezeit mit euch! A: Und mit

**EINLADUNG ZUR HL. KOMMUNION**

Wir haben das Wort des Herrn gehört. Wir wollen uns nun bereit machen, Christus in der Gestalt des Leben spendenden Brotes zu empfangen.

So seht Christus, unseren Herrn, im Zeichen des Brotes.

Er schenkt uns Leben und Frieden in Fülle. A: Herr, ich

Wir sind eingeladen an den Tisch des Herrn.

Hier haben wir Gemeinschaft mit ihm und untereinander.

**DANKLIED**

**SCHLUSSGEBET**

Guter Gott, danke, dass wir deine Nähe erfahren durften in Brot und Wein, dass wir deine Stimme hören durften in der Hl. Schrift, in unseren Gebeten, dass wir dir ins Angesicht blicken durften in unseren Brüdern und Schwestern, die mitgefeiert haben. Dafür Lob und Dank durch Christus unseren Bruder.

**VERKÜNDIGUNGEN**

**SEGEN**

Gott segnet und behütet uns,

segnet unsere Gebete und unsere Werke,

segnet unsere Traurigkeit und unsere Zuversicht,

segnet unsere Angst und unsere Hoffnung,

Gott segnet und begleitet uns,

segnet unsere Orte und unsere Wege,

segnet unsere Einsamkeit und unsere Begegnungen,

segnet unsere Fragen und unsere Antworten.

Gott segnet und stärkt uns,

segnet unsere Ohnmacht und unsere Kraft,

segnet unseren Körper und unseren Geist,

segnet unsere Zweifel und unseren Glauben.

So segnet und begleitet uns der lebendige Gott,

+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**SENDUNG**